

Anna Stoß

A woman with long dark hair, seen from the back, is wearing black lace underwear and fishnet stockings. She is holding a bouquet of red roses. To her right, a man in a light blue button-down shirt is partially visible, looking towards her.

**HEIßER
DREIER IN
VOLLEZÜGEN**

Inhaltsverzeichnis

- [Heißer Dreier in vollen Zügen](#)
- [Buchempfehlungen von Anna Stoß](#)
- [Impressum](#)

Heißer Dreier in vollen Zügen

Inge und Paul waren frisch verliebt. Die beiden hatten sich vor ein paar Wochen auf einer Geburtstagsfeier einer Arbeitskollegin kennen gelernt. Paul arbeitete schon längere Zeit in der Firma. Er war sehr engagiert und bei Kollegen und Vorgesetzten beliebt. Sein Engagement hatte ihn allerdings seine letzte Beziehung gekostet, weil seine damalige Freundin kein Verständnis dafür aufbrachte, dass er ständig Überstunden machte. Sie vermutete, dass er eine Affäre hätte und verließ ihn. Als Inge dann einige Zeit später in der Firma anfang, gefiel die gut gebaute Brünette ihm auf den ersten Blick. Es fehlte aber die passende Gelegenheit, sie anzusprechen. Die kam bei besagter Geburtstagsfeier. Die beiden kamen sich

näher und wurden ein Paar. Da sie in derselben Firma arbeiteten, gab es keine Probleme mit den Überstunden. Eines Tages kam Paul mit einer Überraschung nach Hause. Er hatte für sich und Inge ein romantisches Wochenende in Budapest gebucht. Als besonderen Clou würden sie nicht mit dem Auto oder dem Flugzeug reisen, sondern in die ungarische Hauptstadt mit dem Zug fahren. Dafür hatte Paul einen Nachtzug gewählt und in einem Liegewagen zwei Plätze reserviert. Die Rückreise würden sie dann mit dem Flugzeug machen. Inge war von der Überraschung begeistert. Sie war sehr romantisch veranlagt und freute sich schon sehr auf die Attraktionen und Sehenswürdigkeiten der altherwürdigen Stadt an der Donau. Besonders romantisch fand sie die Idee mit dem Liegewagen. Obwohl sie schon viel gereist war, würde das eine neue Erfahrung für sie sein. Sie ahnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass

die Zugfahrt noch eine weitere Überraschung für sie bereithalten würde und sie Dinge erleben würde, an die sie sich noch lange erinnern würde.

Als die beiden ihr Abteil betraten, waren außer ihnen noch niemand weiter anwesend. Der Zug fuhr pünktlich ab und sie setzten sich hin und genossen die Aussicht auf die davoneilende Landschaft durch das Abteifenster. Weil sie nach einiger Zeit Hunger verspürten, begaben sie sich zum Speisewagen und bestellten sich etwas zu essen. Gesättigt gingen sie zu ihrem Abteil zurück. Inzwischen war es dunkel geworden und sie klappten die Liegen aus, um sich auszuruhen. Die beiden freuten sich schon auf ihren Besuch in Budapest. Wenn der Zug pünktlich war, würden sie Morgen am Vormittag in Budapest ankommen. Vor Aufregung konnten die zwei nicht einschlafen. Auf einmal hörten sie, wie die

Tür des Abteils geöffnet wurde. Sie hatten einen Mitreisenden bekommen. Paul öffnete seine Augen und sah, dass es sich um eine junge Frau handelte. Sie sah südländisch aus und war vielleicht Mitte Zwanzig. Das Girl hatte eine schöne hellbraune Hautfarbe, braune Augen und lange schwarze Haare. Sie beachtete das Pärchen nicht weiter, sondern legte sich auf eine der beiden freien Liegen. Dort drehte sie sich mit dem Gesicht zur Wand und schien erschöpft einzuschlafen. Paul dagegen konnte nicht einschlafen. Er lag auf der oberen Liege. Von dort ließ er seine Hand herunterhängen und suchte nach Inge, die auf der unteren Liege ruhte. Anscheinend konnte sie auch nicht schlafen, denn sie griff nach seiner ausgestreckten Hand und legte sie auf ihre Brust. Durch den dünnen Stoff konnte er ihre straffen Möpfe deutlich spüren. Inge rutschte etwas weiter nach vorn, so dass er sie besser streicheln konnte. Ihre Nippel richteten sich auf und wurden hart.

Inge stöhnte leise. Die heimliche Tittenmassage gefiel ihr gut, ebenso der Fakt, dass sie im Abteil nicht mehr allein waren und sie vielleicht beobachtet wurden. Paul hörte, wie Inge auf der schmalen Liege unter ihm unruhig wurde. Was ging da vor? Sie nahm wieder seine Hand und führte sie von ihren Möpsen weg. Diesmal ergriff sie nicht nur die Hand, sondern den ganzen Arm. Sie zog daran und führte seine Hand zwischen ihre Beine. Erstaunt stellte Paul fest, dass sie kein Höschen mehr trug. Sie wollte, dass er an ihrer Fotze mit seinen Fingern herumspielte. Paul beugte sich sehr weit vor, um ihr den Wunsch zu erfüllen, zu weit, wie sich gleich herausstellte. Er verlor das Gleichgewicht und fiel aus der Liege auf den Boden des Abteils. Inge war erschrocken. Sie beugte sich nach unten und fragte: „Ist dir was passiert, Schatz?“ Paul rappelte sich auf und antwortete: „Nein, alles ist okay. Mir ist nichts geschehen.“ Er sah ängstlich zu der

Fremden hinüber. Die schien aber von seinem Fall nichts mitbekommen zu haben und schlief scheinbar unbekümmert. Jedenfalls hatte sie ihre Lage nicht verändert. Paul war der Sinn nach Schlaf endgültig vergangen. Er beugte sich zu Inge hinüber und flüsterte: „Liebling, ich habe Lust. Komm, lass uns ficken!“ Inge stimmte zu. Sie war schon vorher geil gewesen und ließ sich durch Pauls Fall nicht stören. Die beiden standen auf und zogen sich so leise wie möglich aus. Inge setzte sich auf die Liege und Paul stellte sich vor sie hin. Er reckte ihr seinen schon halb steifen Schwanz entgegen und herrschte sie an: „Los du Hure, öffne dein dreckiges Maul und blase meinen Schwanz!“ Die beiden liebten Rollenspiele. Während Paul dominant veranlagt war, mochte es Inge, wenn ihr Partner sie beherrschte und in Kontrolle war. Zu den liebsten Rollenspielen gehörte das von Freier und Hure. Außerdem standen beide

auf Dirty Talking. Auf sexuellem Gebiet ergänzten sich die beiden in idealer Weise und waren ein perfektes Paar. Wie es sich für eine gute Hure gehörte, folgte sie den Anweisungen des Kunden und öffnete gehorsam ihren Mund. Sie legte eine Hand um den geäderten Schaft seines Penis und führte ihn damit in ihren Mund ein. Paul wurde ärgerlich. Er zog seinen Schwengel aus ihrem Mund und schlug ihr damit ins Gesicht wie mit einer kleinen Keule. „Wie oft habe ich dir schon gesagt, du sollst beim Blasen nicht die Hände zu Hilfe nehmen. Zum Blasen benutzt du den Mund und die Zunge, nichts weiter. Warte, ich werde dir schon noch beibringen, wie man richtig bläst.“ Er stand auf und suchte seine Hosen. Daraus entfernte er den Gürtel und zog Inge auf ihre Füße. Mit dem Gürtel fesselte er ihre Hände auf dem Rücken. Sein Werk befriedigte ihn. Er sagte: So, jetzt kannst du mit deinen Händen nichts mehr anfangen.

Setz dich jetzt hin und blas mich richtig, wie es sich gehört.“ Inge gehorchte und setzte den unterbrochenen Blowjob fort. Diesmal gefiel es Paul besser. Er seufzte und ächzte und schloss vor Wonne die Augen. Der Blowjob genügte ihm auf die Dauer aber nicht und er wollte seine Freundin richtig vögeln. Dazu befreite er sie von ihren Fesseln und legte sie auf den Rücken. Dann versuchte er, sich auf sie zu legen und sie in der Missionarsstellung zu ficken. Das war aber gar nicht so einfach, weil der Platz so eng war.

Auf einmal hörte er ein Geräusch von der Fremden. Er blickte in ihre Richtung und sah, dass das Girl nicht schlief. Stattdessen beobachtete sie das muntere Treiben im Abteil aus wachen Augen. Es schien ihr gut zu gefallen, denn sie hatte die Decke zurückgeschoben. Die Fremde lag mit weit gespreizten Beinen da und bearbeitete mit

ihrer rechten Hand wie wild ihren Kitzler. Offensichtlich gefiel ihr, was Inge und Paul veranstalteten und hatte sie geil gemacht. Als sie bemerkte, dass sie entdeckt worden war, hörte sie nicht etwa auf, sondern machte weiter als ob nichts geschehen sei. Paul schluckte hart. Hier taten sich ganz neue, ungeahnte Möglichkeiten auf. Vielleicht könnte er ja mit seiner Freundin und der exotischen Unbekannten einen Dreier machen? Zuerst musste er aber die Sache mit Inge abklären, damit es keinen Ärger gab. Er beugte sich zu ihr und erzählte ihr, was er gesehen hatte. Inge war sexuell sehr experimentierfreudig und brannte darauf, neue Erfahrungen zu sammeln. Sie wandte sich an Paul und sagte: „Warum lädst du sie nicht ein, mitzumachen? Wie es scheint hat die Kleine Lust und würde gern mit uns ficken.“ Das klang wie Musik in Pauls Ohren. Die Fremde war in etwa in ihrem Alter und sehr schön. Er fragte sie nach

ihrem Namen und sie sagte, dass sie Maria heiÙe und aus Honduras käme. Sie sei hier als Studentin und wolle Freunde in Budapest besuchen. Als Paul sie fragte, ob sie mit ihnen einen Dreier machen wolle, bejahte sie das eifrig. Maria hatte sich vor ein paar Wochen von ihrem Freund getrennt, weil er sie betrogen hatte. Seitdem hatte sie keinen Sex mehr gehabt und war ziemlich ausgehungert. Paul überlegte kurz und sagte: „Auf den engen Liegen wird das aber nichts. Da hat man kaum zu zweit Platz, geschweige denn zu dritt. Am besten wird es sein, wenn wir die Betten einklappen und direkt auf dem Boden des Abteils ficken.“ Das leuchtete den Mädchen ein und sie machten sich ans Werk. Sie klappten die Betten ein und breiteten Decken und Kissen auf dem Boden aus. Dadurch entstand eine genügend große Spielwiese, auf der sie sich austoben konnten. Paul wollte das auskosten so gut es unter den Umständen möglich war. Er legte

sich auf seinem Rücken in die Mitte. Seine Freundin schmiegte sich an seine rechte Seite und Maria an seine linke. Paul fühlte sich wie der sprichwörtliche Hahn im Korb, zumal ihn die beiden Girls abwechselnd von beiden Seiten heiße Küsse gaben. Eine Hand schloss sich um den Schaft seines Glieds und fing an, es zu wichsen. Als er auf sah, stellte er fest, dass es sich dabei um Maria handelte, die ihn wieder geil machen wollte. Ihre Bemühungen waren erfolgreich und schnell ragte sein Schwengel so steif wie eine kleine Lanze in die Luft. Paul beschloss, sein Vorhaben, den Fick in der Missionarsstellung, der so jäh unterbrochen wurde, zu Ende zu bringen. Diesmal klappte es besser, nicht zuletzt durch die Hilfe Marias. Die wichste nicht nur seinen Knüppel zu optimaler Einsatzhärte, sondern leckte auch Inges Fotze, so dass sie schön feucht und bereit zum Ficken wurde. Später erzählte sie den beiden, dass sie bisexuell

sei und auch gern mit Frauen Sex habe. Paul war dankbar für die Hilfe. Er ergriff Inges Beine und spreizte sie weit auseinander. Als er seinen Penis in Inges Fotze stecken wollte, unterstützte ihn Maria wiederum. Sie nahm seinen Schaft in ihre Hand. Dann benutzte sie seinen Prügel wie einen Dildo und massierte damit Inges Klitoris. Die stöhnte wohlig. Mit so einer Aktion hatte sie offenbar nicht gerechnet. Durch die Stimulierung wurde ihre Spalte ganz feucht und tropfte mit Lustschleim. Das erleichterte Paul das Eindringen. Sein Penis rutschte wie von selbst in ihre Möse und fühlte sich dort wie zu Hause. Inge war wunderbar eng gebaut, weil sie noch keine Kinder geboren hatte. Seine Eichel war stark geschwollen und übte großen Druck auf die Innenwände ihrer Fotze aus. Am Anfang hielt er sich noch etwas zurück, aber bald war es mit seiner Beherrschung vorbei. Seine Geilheit wurde noch mehr angeregt, als er sah, dass sich

Maria zu seiner Freundin herunterbeugte, sie leidenschaftlich küsste und mit ihren Nippeln spielte. Jetzt fickte er Inge mit harten Stößen. Die Bewegung des Zuges half ihm dabei. Auf diesem Abschnitt der Strecke war die Fahrt so unruhig, dass es eigentlich genügt hätte, wenn er seinen Schwanz in Inges Fickloch gesteckt hätte und ruhig geblieben wäre. Das Rammeln würde der schaukelnde Zug besorgt haben. So aber hatte es wenigstens den angenehmen Nebeneffekt, dass es seine Fickstöße verstärkte, wenn es im richtigen Moment erfolgte. Der Sex war zu geil, um lange wären zu können. Schon zu bald spürte Paul das wohlbekanntes Ziehen und Prickeln in seinen Eiern, das einem Orgasmus voranging. Da war es auch schon um ihn geschehen. Es war soweit, er kam! Sein Schwanz zuckte in Inges Fotze wie ein verwundetes Tier. Seine Freundin schrie laut auf. Sie hatte auch ihre Klimax! Zum Glück fuhr der Zug gerade durch einen Tunnel. Das

Rattern der Räder war so laut, dass es jedes Geräusch übertönte. Inge wand sich unter ihm wie eine Schlange. Sie wurde von Maria fest umarmt und mit Küssen überhäuft. Pauls Erguss dauerte schon jetzt länger als gewöhnlich und er war noch nicht vorbei. Die gesamte Situation des Dreiers hatte ihn so aufgegeilt, dass seine Eier weit mehr Sperma als gewöhnlich produzierten. Inge genoss den ungewöhnlich heftigen Orgasmus ihres Freundes, hatte er doch ihren eigenen ausgelöst. Nun aber ebte die Spermaflut ab. Längst schon war ihre Fotze übervoll und sein Samen quoll aus ihr wieder heraus. Darauf hatte Maria nur gewartet. Kaum hatte Paul seinen Schwanz zurückgezogen, war die Latina auch schon zur Stelle und machte sich über Inges Möse her. Mit ihrer rosa Zunge leckte sie ihre Fotze blitzsauber und reinigte dann auch Pauls Schwanz und seine Sackhaare von allen Spermaresten. An so einen Putzdienst nach dem Sex konnte man

sich gewöhnen!

Die drei erholten sich, während der Zug weiter durch die Nacht ratterte. Paul hatte sich vorgenommen, bei der zweiten Runde die rassige Maria durchzuficken. Er hatte noch nie eine Latina gefickt und wollte sehen ob es stimmte, was er von seinem Freund Ralf gehört hatte. Der hatte eine Latina als Geliebte und schwärmte immer davon, wie temperamentvoll und geil seine exotische Geliebte war. Beim Ficken wurde sie gewöhnlich schon nach ein paar Stößen tropfnass und hatte fast immer einen Orgasmus. Manchmal kam sie sogar schneller als Ralf. Paul hoffte, dass Maria ähnlich veranlagt war. Er hatte sich schon überlegt, wie er vorgehen wollte. Da er gewohnt war, den Ton anzugeben, sagte er den Frauen, was sie tun sollten. Seine Freundin legte sich auf den Rücken, aber so dass ihr Kopf in Pauls Richtung zeigte.

Maria ging auf alle Viere und positionierte sich über Inge. Ihr Kopf zeigte in Richtung von Inges Füßen und sie wendete Paul ihren prallen, runden Arsch zu. In dieser klassischen 69er Stellung fingen die Frauen an, sich gegenseitig zu fingern und die Fotzen zu lecken. Paul genoss die Lesbenshow aus vollen Zügen. Sein Schwanz wurde hart wie Stahl und bald genügte es ihm nicht mehr, einfach nur Zuschauer zu sein. Er wollte selbst mitmachen und seinen Schwanz in eines der feuchten Löcher stecken. Er trat von hinten an Maria heran. Inge, die unter ihr lag, sah ihn kommen und hörte auf damit, die saftige Latinafotze zu lecken. Stattdessen öffnete sie ihren Mund weit. Paul steckte seinen harten Knüppel so tief hinein wie es ging und fickte ihre Maulfotze mit kräftigen Stößen. In der Zwischenzeit bearbeitete Maria Inges Fotze wie wild und brachte die Brünette zum Ächzen und Stöhnen. Schon nach kurzer Zeit zog Paul seinen Schwanz

wieder aus Inges Mund. Er wollte sein bestes Stück schließlich nur anblasen lassen. Marias Fotze wartete schon auf ihn! Sein Freund schien mit seinen Behauptungen Recht zu haben. Latinas waren wirklich sehr geil und liebten es, zu ficken. Marias Möse war jedenfalls so nass, dass sie beinahe davon schwamm. Als er in sie eindrang, machte ihr Fickloch laute, schmatzende Geräusche. Ihre saftigen Schamlippen schlossen sich eng um seinen dicken Schaft und boten ihm ein schlüpfriges und warmes Willkommen. Paul war froh, Maria erst in der zweiten Runde zu ficken. Wäre sie zuerst drangekommen, hätte er immer wieder in ihre weiche und feuchte Muschi stoßen und darin abspritzen wollen und Inge wäre zu kurz gekommen. Paul musste sich beherrschen, um nicht zu schnell zu kommen. Hätte er Maria mit aller Macht gefickt, hätte er innerhalb von zwei Minuten ihre Fotze mit seinem Samen voll gepumpt. Mit diesem

Problem hatte Maria oft zu kämpfen. Viele ihrer Liebhaber waren von ihren körperlichen Reizen so aufgegeilt, dass sie schon nach ein paar Stößen abspritzten. Einer hatte es sogar nicht einmal bis in ihre Fotze geschafft und ihr seine volle Ladung über Bauch und Titten gespritzt. Am Ende blieb ihr nichts weiter übrig, als sich selbst zu befriedigen. So eine Blamage wollte sich Paul ersparen. Darum pumpte er Maria nur kurz mit ein paar heftigen Stößen. Dann zog er seinen Schwanz aus dem rosa Inneren der Latinafotze und hielt ihn seiner Freundin hin, deren aufgerissener Mund gierig danach schnappte. Wenn sie ein bisschen daran geleckelt hatte, wendete er sich wieder Maria zu. Er stieß seinen Kolben aber nicht direkt hinein, sondern spielte mit der geschwellenen Eichel an ihren Schamlippen herum. Die Aktion entlockte der hellbraunen Schönheit ein lautes Wimmern. Erst dann drang er wieder bis zum Anschlag in sie ein.

Diesmal musste sich Maria keine Sorgen machen, nicht richtig gefickt zu werden. Die rassige Schlampe kam voll auf ihre Kosten. Als Paul zum wiederholten Mal in sie eindrang, entlud sich ihre sexuelle Energie in einem starken Orgasmus. Sie zuckte als ob sie von Krämpfen geschüttelt wurde und leckte Inges Fotze wie besessen.

Gleichzeitig pulsierte und zuckte ihre Möse und massierte dabei Pauls Schwanz wie eine weiche, aber starke Hand. Das war zuviel für den athletischen Mann. Sein Schwengel erbebte und spuckte einen Schwall Sperma in die wartende Fotze der Latina. Zwar war es nicht mehr so viel wie bei Inge, trotzdem konnte Marias Fotze nicht alles fassen und es quoll zwischen ihren Schamlippen wieder heraus. Die Frauen schienen eine Absprache über den Putzdienst getroffen zu haben, von der Paul nichts wusste. Diesmal war es Inge, die den Samen aus Marias Möse eifrig aufleckte. Genau wie die Latina in der ersten

Runde ruhte sie nicht eher, bis alles wieder sauber war. Sie öffnete sogar einladend ihren Mund. Paul schob seinen Schwanz hinein und ließ ihn sich säuberlich ablecken.

Der Dreier war fantastisch gewesen und hatte Pauls Erwartungen bei weitem übertroffen. Er hoffte nur, dass Inge weiterhin so offen bleiben würde und sie diese geile Erfahrung bald einmal wiederholen würden. Es war ein gutes Gefühl, mit geleerten Eiern mitten zwischen zwei wunderschönen Frauen zu liegen und zu entspannen. Nach einer Weile wurde es aber Zeit, das Abteil in den Normalzustand zurück zu versetzen. Sie wollten schließlich keinen Ärger mit dem Schaffner riskieren. Die Frauen packten mit an und nach ein paar Minuten zeugten nur ein paar Schmutzstellen auf der Bettwäsche davon, was hier in der Nacht vorgefallen war.

Weitere Geschichten von Anna Stoß

Das Fickstück aus dem Internet [BDSM]

Lutz lernt im Internet Susan kennen. Die zwei verbringen die Nacht in einem Hotel zusammen und leben ihre Leidenschaft für heißen, brutalen Sex aus.

Die Fick-Rache [Dreier]

Bernd betrügt Lisa mit ihrer besten Freundin. Aus Rache fickt sie mit seinen beiden engsten Kumpels und fotografiert die heiße Sexorgie. Die Kumpels nutzen die verletzten Gefühle der kleinen Schlampe aufs Schärfste aus.

„Masquerade Erotica“ – Das Spiel mit der Maske

Lucy ist Anfang 20 und Studentin. Schon lange träumt sie von wildem Gruppensex – am besten mit ihr in der Hauptrolle. Als in einem ehemaligen Theater zur „Masquerade Erotica“ geladen wird, ergreift sie die Gelegenheit und lernt dort André kennen, der sie sofort fasziniert. Er hat einen Saal im Theater gemietet und lässt Lucy mit seinen Gästen eine unvergessliche und abwechslungsreiche Nacht erleben.

Die geile MILF und ihre Gelüste

Regina kann das geile Leckspiel mit dem 28jährigen Lars im Beisein ihres Mannes nicht vergessen. Auch Lars erinnert sich daran und wichst sich bei den Gedanken an diese geile Fotze. Regina nutzt Tage, an denen ihr Mann auf Geschäftsreise ist und lässt sich erneut von Lars befriedigen. Lars findet Gefallen an den Machtspielen und fickt Regina in ihre geilen Löcher.

Ein geiles

Vorstellungsgespräch

Daniel ist ein junger, attraktiver
Rechtsanwalt und sucht eine neue Sekretärin.
Alle drei Bewerberinnen haben ihre Vorzüge
und Daniel teste ihre Qualitäten genau aus.
Die drei Kandidatinnen müssen alles geben.

Fick-Bestrafung im Folterkeller [BDSM]

Eva, geprägt von Strafattacken durch ihren Vater in der Kindheit, treibt es mit den Männern, findet aber nie die richtige Befriedigung. Als Mario ein Gespräch zwischen ihr und ihrer Freundin belauscht, macht er sich an Eva heran. Er lädt sie in seine Folterkammer ein. Gefesselt an den Spreizstab erlebt sie Himmel und Hölle.

Huren-Einführung für Rosi [Dreier]

Rosi hat ständig Geldsorgen. Auf den Rat ihrer Freundin hin entschließt sie sich, als Hobbyhure zu arbeiten. Bei ihrem ersten Date trifft sie auf Oliver und Thomas, die ihre Unerfahrenheit gnadenlos ausnutzen und sie in alle Löcher ficken.

Die „Dreier“-WG

[FirstTime, Lesben]

In der neuen WG läuft es mit Lara und Marie perfekt. Beim gemeinsamen DVD-Abend geht es voll zur Sache und die beiden verführen ihre Freundin Julie. Julie hat zum ersten Mal Sex mit zwei Frauen und genießt die geile Zeit mit ihren heißen Freundinnen.

Susi fickt sich nach LA

Susi ist eine neue Mitarbeiterin in einer großen Firma. Für ihre Karriere tut das Luder alles und fickt mit ihrem Chef und dessen Freund, um eine Versetzung nach Los Angeles in die dortige Niederlassung zu bekommen. Ihr Plan geht auf und sie bekommt den Job.

Vom Zugausfall zum heißen Dreier

Holger ist Manager und fährt mit der Bahn auf Dienstreise. Auf der Rückfahrt fällt der Zug aus und er wird gemeinsam mit zwei Studentinnen in einem Hotelzimmer einquartiert. Dort kann der dominante Holger nicht mehr an sich halten und macht sich die beiden heißen Luder zu Willen.

Sie kannte nicht einmal seinen Namen [Bondage]

Sie lernte ihn zufällig bei einer Veranstaltung kennen. Sein tolles Aussehen, sein Blick und sein Auftreten zogen sie in seinen Bann, aus dem sie sich nicht mehr lösen konnte. Sie nahm ihn mit zu sich nach Hause und erlebte ein Spiel der Geilheit, das sie so nicht kannte. Er eroberte ihren Körper, füllte ihre Löcher. Und dabei ließ er sich Zeit, viel Zeit. Er machte sie wahnsinnig mit seinen sinnlichen Leckspielen und erlebte Höhepunkt, von denen sie das Gefühl hatte, es würde ihren Leib zerreißen.

Impressum

Autor: Anna Stoß

Verlag: Krishna Sherpa Publishing

E-Mail: krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover Credit: "Gromovataya/Bigstock.com"